

Der Banküberfall

Detektiv Bob macht Urlaub im kleinen Bergdorf Zweisimmen. Er genießt die frische Luft, geht Wandern und liest spannende Bücher. Herrlich, so ein Urlaub! Doch eines Morgens ist es mit der Ruhe vorbei. Das halbe Dorf hat sich versammelt. Die Leute stehen vor der Bank und können es nicht fassen:

"Wer hätte das gedacht, ein Banküberfall hier bei uns!" Der Bankangestellte Leo berichtet Bob, was vorgefallen ist. Der kleine Mann steht noch unter Schock und erzählt mit zitternder Stimme: "Heute Morgen, kurz nach neun, sind plötzlich zwei Maskierte in die Bank gestürmt. Mein Kollege und ich bedienten gerade zwei Kunden, als der Ruf 'Geld her' uns zu Tode erschreckt hat. Einer der Bankräuber forderte mich auf, mit ihm zum Geldschrank zu gehen, der andere ist bei meinem Kollegen und den zwei Kunden geblieben. Sie mussten sich auf den Boden legen und die Hände vor sich strecken. Ich war so aufgeregt, dass ich den Geldschrank fast nicht aufbekam. Der Bankräuber hat nach dem Geldsack gegriffen und ist mit seinem Komplizen davon gestürmt. Mehrere tausend Franken haben sie mitgenommen, aber zum Glück ist uns nichts passiert." Leo seufzt schwer und stützt sich gegen einen Pfosten. Bob aber ist hellwach. Sein Urlaub? Der kann warten!



Blut oder Farbe?

Leider haben die Bankräuber in der Bank keine Spuren hinterlassen. Nicht mal das kleinste Schnipselchen. Und wie sind sie geflohen? Mit dem Auto jedenfalls nicht, denn die Straße ist wegen Bauarbeiten gesperrt. Mit dem Auto ist kein Durchkommen. Also fragt Bob herum, ob jemand etwas beobachtet hat. Ein Mann meldet sich. Seine Wohnung liegt direkt gegenüber der Bank. "Ich habe einen der beiden aus der Bank laufen sehen. Er ist um die Ecke gebogen und verschwunden, in der Hand eine Plastiktüte." Sofort geht Bob dem Hinweis nach. Und findet tatsächlich in einer Nische an der Hauswand eine Plastiktüte. Er schaut hinein und zieht eine graue Kopfmaske heraus. Vorsichtig untersucht er sie mit Handschuhen – und entdeckt an ihr ein Haar und einen kleinen roten Fleck. Was ist das? Blut oder Farbe? Doch schon wird er im Nachdenken unterbrochen. Ein junges Mädchen kommt mit einem weiteren Hinweis: Könnte es sein, dass der zweite Bankräuber mit dem Fahrrad entwischt ist? Es gibt Radspuren in der aufgerissenen Straße: zur Bank hin und wieder von ihr weg.



Etwas ist faul

"Ja", mischt sich da plötzlich eine Frau ein. Sie hat verstrubbelte Haare und ihr Lippenstift ist leicht verwischt. "Ich kam gerade von der Massage, als ich einen Mann mit dem Fahrrad davon sausen sah. In der einen Hand hielt er einen dunklen Beutel, in der anderen eine Pistole." Mit dem rechten Arm zeigt sie in die Richtung, in die der Bankräuber gefahren sein soll. "Danke für den Tipp", sagt Bob. "Meine Kollegen werden sich sofort auf die Suche nach ihm begeben." - "Schön", sagt die Frau, "ich gehe dann wieder zurück zu meinem Hotel."

Der große Schwindel

"Moment mal!" Bob hält die Frau zurück. "Tut mir leid, dass ich Ihnen Ihre 'Ferien' verderben muss, aber Sie werden mir erst noch einige Fragen beantworten müssen. Vielleicht können Sie mich sogar zu dem gestohlenen Geld führen..." Die Frau wird plötzlich ganz blass im Gesicht.